

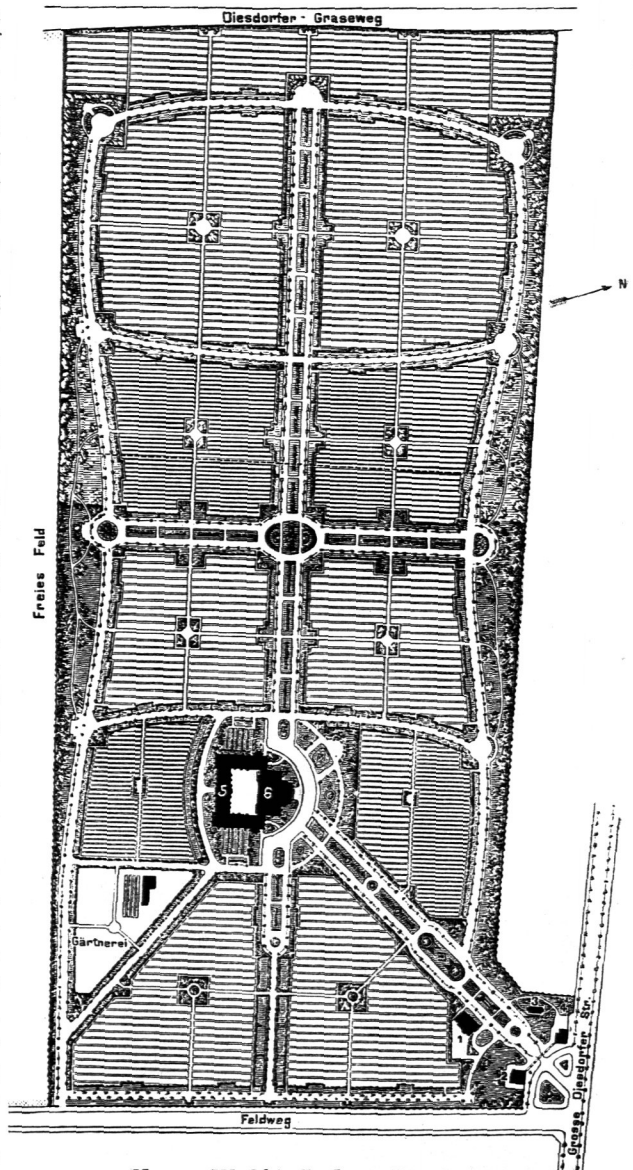
Die Halle für Trauerverfammlungen (Fig. 109 — eine Art von Pantheon) stellt eine auf 12 Säulen ruhende Rotunde von 15<sup>m</sup> Durchmesser mit einem 3,30<sup>m</sup> breiten Rundgang, der mit Sitzbänken ausgestattet ist, dar. In den Hauptachsen, und zwar in dem die Halle umschließenden Rundbau, sind 4 Vorräume angeordnet. Alle architektonischen Verzierungen der Halle und ihrer Nebenräume sind in Kalkmörtel aufgetragen, in Farben getönt und teilweise vergoldet. Der Dachstuhl ist in Eichen ausgeführt und mit Holzsparren, Bretterfchalung, Dachpappe, Lattung und Falzriegeln abgedeckt. (Siehe Art. 94 u. Fig. 73 [S. 96].) Sämtliche Eingangstore sind an der Außenseite mit getriebenen Aluminiumbronzblechen verkleidet.

Die allgemeine Einteilung der Gräber in Sektionen mit Gräberreihen für Unbemittelte ist ähnlich wie auf dem nördlichen und östlichen Friedhofe erfolgt. In der Mitte oder an spitzen Winkeln der Sektionen sind einzelne Baumgruppen angebracht; der monotone Eindruck der Reihengräber ist durch Rasenflächen, Schmuckplätze und durch Anlage von Hecken beseitigt worden. Längs der Friedhofsmauer, durch eine Thujananpflanzung verdeckt, sind Mauergräber, von einzelnen Familiengrüften unterbrochen, angeordnet worden. Eine besondere Art von Familiengrabstätten, die als einzelne voneinander getrennte, 5,00 m tiefe und 5,50 m breite Gärtchen ausgestattet sind, ist auf dem in der Achse des Friedhofsgebäudes im Gräberfelde liegenden freien Platze zur Ausführung gebracht (Fig. 110). Letzterer ist von einer dichten Wand italienischer Pappeln umfäumt. In der Friedhofsgebäudegruppe selbst, und zwar in der Krypta unter der Trauerverfammlungs-halle und im Untergechofs der offenen Verbindungsgänge, sind endlich Katakombengrüfte errichtet worden, worüber in Art. 65 (S. 54) Näheres zu finden ist.

Die Gebäude sind auf Betonfundamenten in verputztem Backsteinmauerwerk ausgeführt. Die dekorativen Zutaten, sowie die architektonischen Verzierungen und der figürliche Teil sind aus Kalkstein, in schwachen Tönen farbig gefasst und teilweise vergoldet. Die äußere Erscheinung aller Gebäudeteile ist würdig und geschmackvoll.

Das Gesamtbild des Friedhofes wird durch Terrassenmauern, Vasenpostamente, große Terrakotta-Blumentöpfe, verschiedene Blumenanlagen, die beiden Feuerfäulen und den in die Nebenräume der Leichenhalle einge-

Fig. 112.

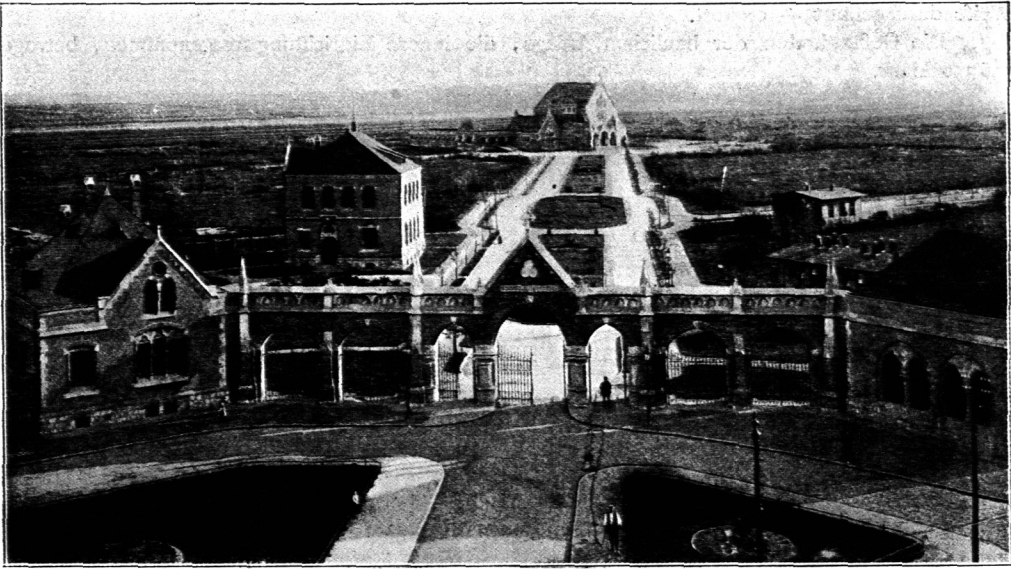


Neuer Westfriedhof zu Magdeburg.

Lageplan <sup>72)</sup>.

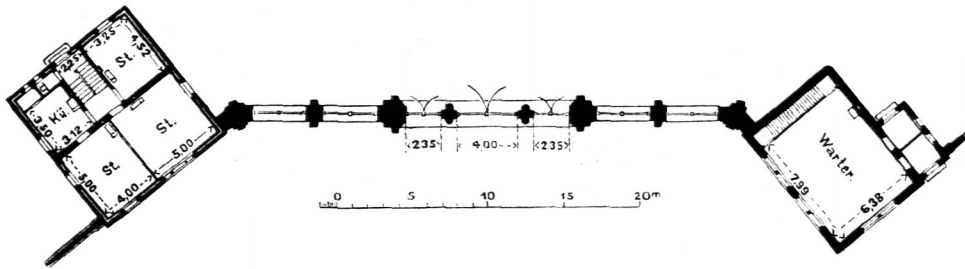
- |                        |                   |
|------------------------|-------------------|
| 1. Verwaltungsgebäude. | 4. Warteräume.    |
| 2. Pförtnerwohnung.    | 5. Leichenhallen. |
| 3. Abort.              | 6. Kapelle.       |

Fig. 113.



Gefamtanficht.

Fig. 114.



Portalanlage.

Fig. 115.

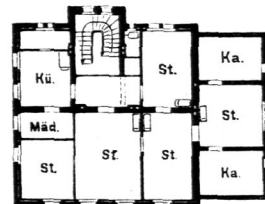
Eing. z. Inspectorwohnung.



Erdgeschoss.

Fig. 116.

Eing. z. Gärtner-  
wohnung.

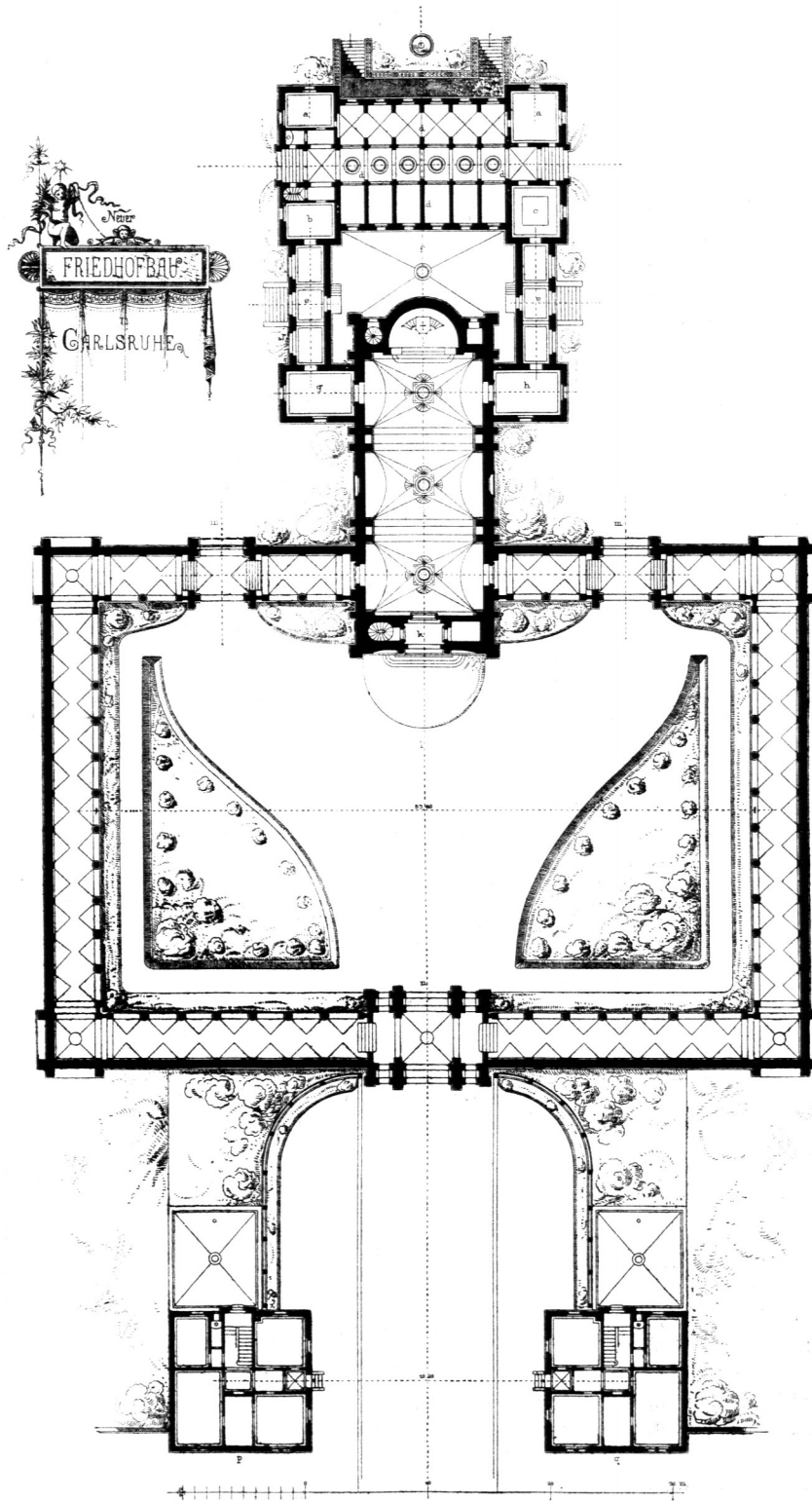


Obergeschoss (Inspectorwohnung).

Verwaltungs- und Wohngebäude.

Neuer Westfriedhof zu Magdeburg <sup>73)</sup>.

Fig. 117<sup>74</sup>).



Arch.: *Durm.*